

Ricarda Huch Poetikdozentur für Gender in der literarischen Welt

Die Ricarda Huch Poetikdozentur für Gender in der literarischen Welt ist im Jahr 2015 im Namen der prominenten Braunschweiger Schriftstellerin zur Förderung der Auseinandersetzung mit Genderdimensionen in der Gegenwartsliteratur von der Stadt Braunschweig, der Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften der Technischen Universität Braunschweig, dem Braunschweiger Zentrum für Gender Studies (BZG) und dem Institut für Braunschweigische Regionalgeschichte und Geschichtsvermittlung ins Leben gerufen worden.

Ricarda Huch gilt als Braunschweigs große Stimme, welche humanistische Tradition und Geschichtsschreibung in die literarische Moderne überführte. Gleichzeitig hat sie als Frau im öffentlichen Leben und in der kulturellen Praxis ihrer Zeit weibliche (und männliche) Identitäten in Frage gestellt.

Mit der Verleihung der Ricarda Huch Poetikdozentur zeichnen die Stifter und Partner jährlich eine Dozentin oder einen Dozenten aus, die/der sich durch bedeutende Leistungen auf dem Gebiet der Gegenwartsliteratur oder der literarischen Kritik ausgewiesen hat und in deren bzw. dessen Werk Geschlechterdimensionen von zentraler Bedeutung sind, u.a. indem hierarchische Geschlechterverhältnisse, Geschlechterstereotype oder Ein- und Ausgrenzungen durch Geschlechternormierungen überschritten und tradierte Geschlechterordnungen kritisch hinterfragt werden.

Erste Preisträgerin war im Jahr 2015 die Journalistin **Kristina Mайдt-Zinke**. 2016 erhielt die Autorin **Annette Pehnt** die Poetikdozentur, 2017 folgte ihr die Schriftstellerin **Marica Bodrožić**. 2018 wurde der Preis an die Lyrikerin **Uljana Wolf** verliehen.

Die Jury 2019:

Prof. Dr. Bettina Wahrig (TU Braunschweig / Braunschweiger Zentrum für Gender Studies)

Uljana Wolf (Preisträgerin 2018)

Hilde Gahl (Vertreterin Leserkreise)

Prof. Dr. Jan Röhnert (Institut für Germanistik der TU Braunschweig)

Prof. Dr. h. c. Gerd Biegel (Institut für Braunschweigische Regionalgeschichte und Geschichtsvermittlung an der TU Braunschweig)

Dr. Annette Boldt-Stülzbech (Fachbereich Kultur und Wissenschaft der Stadt Braunschweig)



Foto: Michaela Melián, Suhrkamp Verlag

5. Ricarda Huch Poetikdozentur für Gender in der literarischen Welt

Thomas Meinecke

wurde 1955 in Hamburg geboren, lebte ab 1977 in München und zog 1994 in ein oberbayrisches Dorf. Von 1978 bis 1986 war er

Mitherausgeber und Redakteur der Avantgarde-Zeitschrift „Mode & Verzweiflung“, in den Achtzigerjahren schrieb er Kolumnen für DIE ZEIT, ab 1986 veröffentlichte er Erzählungen und zahlreiche Romane, zuletzt den Roman „Selbst“ (2016) im Suhrkamp Verlag. Zudem war er von 2007 bis 2013 Kolumnist für das Berliner Magazin „Groove“. Sein Werk wurde mehrfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Düsseldorfer Literaturpreis (2003) und dem Karl-Sczuka-Preis für Hörspiel als Radiokunst (2008). Im Wintersemester 2012 hatte er die Poetikdozentur an der Goethe-Universität Frankfurt inne, 2014 war er Writer in Residence an der Queen Mary University in London und 2016 Fellow am IFK in Wien. Thomas Meinecke ist außerdem Musiker und Texter in der 1980 von ihm mitgegründeten Band „Freiwillige Selbstkontrolle“ (FSK), Radio-DJ in seiner Sendung „Zündfunk Nachtmix“ (BR 2) und hat auch als Solokünstler Platten aufgenommen.

Kontakt und Anmeldung zur Auftaktveranstaltung:

Institut für Germanistik der TU Braunschweig, Prof. Dr. Jan Röhnert
Bienroder Weg 80, 38106 Braunschweig

Tel.: 0531 391-8646

E-Mail: j.roehnert@tu-braunschweig.de

Informationen:

Braunschweiger Zentrum für Gender Studies
Pockelsstraße 11 (Raum 261), 38106 Braunschweig

Tel.: 0531 391-4548

E-Mail: gender-studies@tu-braunschweig.de

Kooperationspartner und Träger der Poetikdozentur:



Fakultät für Geistes-
und Erziehungswissenschaften



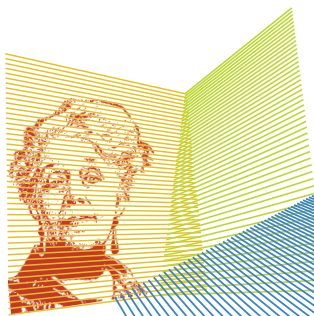
5.

Ricarda
Huch

POETIK
DOZENTUR

für Gender
in der literarischen Welt

VERANSTALTUNGEN
2019



2019 erhält der Autor, Musiker und Texter **Thomas Meinecke** für sein bisheriges Werk den Preis der Ricarda Huch Poetikdozentur für Gender in der literarischen Welt.

5.
Ricarda
Huch

POETIK
DOZENTUR

für Gender
in der literarischen Welt

Der Preis wird von der Stadt Braunschweig, der Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften der Technischen Universität Braunschweig, dem Braunschweiger Zentrum für Gender Studies (BZG) und dem Institut für Braunschweigische Regionalgeschichte und Geschichtsvermittlung gestiftet und umfasst ein Preisgeld von 7.000 Euro sowie einen dotierten Lehrauftrag im Sommersemester 2019.

Votum der Jury

„Immer wieder begibt sich Thomas Meinecke mit seinen Romanen auf die Suche nach existenziellen Fragen: Was ist Sexualität? Welche Utopien des Miteinanderlebens gibt es mit Blick auf Geschlechtlichkeit im Kontext scheinbar immer noch fest zugeschriebener Lebensentwürfe? Seine Werke orientieren sich formal am Re-Mix aktueller Musik, mit der er sich als DJ und Musiker auseinandersetzt. Wie schon in ‚Tomboy‘ (1998) suchen seine Romanfiguren, auch in seinem jüngsten Werk ‚Selbst‘ (2016), gemeinsam nach vergangenen und gegenwärtigen Weggefährtinnen und -gefährten. Dies geschieht in breitflächigen Collagen aus Literaturzitaten, Rechercheprotokollen und Internettexten. In die Gespräche zwischen Eva, Genoveva, Sirius und Venus mischen sich etwa die sozialkritische Romantikerin Bettina von Arnim und heute vergessene Utopisten, die 1848 in Texas mit neuen Formen des Zusammenlebens experimentierten. Die Gespräche der Romanfiguren beziehen sich auch auf Texte zum Feminismus und zum weiblichen Schreiben, z. B. von Judith Butler und Hélène Cixous. Es entsteht das Mosaik einer Gegenwart, in der das Überschreiten von Geschlechtergrenzen längst Realität ist. Meineckes Romanfiguren leben und arbeiten als selbstorganisierte Forschende oder androgyne Models. Sie suchen nach Menschen, die ihnen im Überschreiten von

Geschlechtergrenzen vorangingen und werden selbst zu Personifizierungen einer nicht mehr normierbaren Zuweisung von Geschlecht, Körperlichkeit und Sexualität. Ihre Suche nach offen zu lebender Zärtlichkeit zeigt Möglichkeiten von Lebens- und Arbeitswelten auf, die über die in westlichen Gesellschaften herrschenden Normen hinausweisen.

Virtuos verknüpft in der Sprache und mutig in der Konfrontation mit seitenweisen, vielfach auch englischsprachigen Zitaten, wird die queere Theorie in literarische Formen gegossen. Die Text-Fundstücke seiner Figuren präsentieren keine neue Wahrheit, sondern eine fortwährende Suche nach Grenzüberschreitungen – in der Mehrheitskultur ebenso wie in verschiedenen Formen von Diaspora. Diaspora ist auch ein Thema in ‚Hellblau‘ (dessen Figuren nach elektronischer Musik aus Detroit, nach den Kulturen des schwarzen Nordamerika und nach Hedy Lamarr suchen, der heute vergessenen Erfinderin der Bluetooth-Technologie, die im Hauptberuf Schauspielerin war), oder in ‚Jungfrau‘, wo sich zwei Figuren auf einer emotionalen und intellektuellen religiösen Suche befinden. Die Offenheit für den oder die Andere/n ist Meineckes Variante des weiblichen Schreibens. Mit geradezu obsessiver Belesenheit entfaltet er in seinen Romanen, zuletzt in ‚Selbst‘, ein Tableau anderen Lebens. Nicht normierte Existenzformen, global und kollektiv gedacht, werden öffentlich gelebt, kontextualisiert und mit Fragen nach der Zukunft des philosophischen Diskurses verknüpft. Atmosphärisch überzeugend lösen seine Romane die Grenzen von sicherem Selbst und verlässlichem Original auf und bleiben am Ende bewusst fragmentarisch ebenso offen wie die in sie integrierten Zitat-Reihen. Seine Romane sind cross-overs von Form, Sprache und Gehalt, an der Grenze zu einem neuen Nach-Denken über Selbst, Identität und Sexualität.“

5. Ricarda Huch Poetikdozentur für Gender in der literarischen Welt Thomas Meinecke



DONNERSTAG, 2. MAI 2019, 20:30 Uhr
Disko mit DJ Thomas Meinecke

Ort: *Unter der Cloud der Wissenschaft auf dem
Universitätsplatz 2, 38106 Braunschweig*

Anstelle der klassischen Vorlesung hat sich Thomas Meinecke für ein dialogisches Format entschieden und spricht mit Dozentinnen und Dozenten der TU Braunschweig an wechselnden Orten über die Themen seiner Poetik.

DONNERSTAG, 16. MAI 2019, 19:00 Uhr
Auftaktveranstaltung der Poetikvorlesungsreihe
mit Preisverleihung und Autorenlesung

Laudatio: „Listen, Listen“, Prof. Dr. Ulrike Bergermann (HBK)
Ort: *Architekturpavillon, TU Altgebäude
Pockelsstr. 4, 38106 Braunschweig*

DONNERSTAG, 23. MAI 2019, 19:00 Uhr
„Vogue und Vogueing mit Charles Baudelaire“
Thomas Meinecke im Gespräch mit Prof. Dr. Jan Röhnert (TU)
Ort: *BI 84.1 Campus Nord, Bienroder Weg 80, 38106 Braunschweig*

DONNERSTAG, 6. JUNI 2019, 19:00 Uhr
„Judith Butler und der
Drogenboss aus dem hinteren Odenwald“
Thomas Meinecke im Gespräch mit Prof. Dr. Bettina Wahrig (TU / BZG)
Ort: *Roter Saal, Schlossplatz 1, 38100 Braunschweig*

DONNERSTAG, 20. JUNI 2019, 20:15 Uhr
„Mechthild & Meinecke: Viele Gesichter für das Mittelalter“
Thomas Meinecke im Gespräch mit Prof. Dr. Regina Toepfer (TU)
Ort: *Buchhandlung Graff, Sack 15, 38100 Braunschweig*

DONNERSTAG, 27. JUNI 2019, 19:00 Uhr
„Städte bauen mit Ricarda und Bettine“
Thomas Meinecke im Gespräch mit Dr. Carolin Bohn (TU)
Ort: *HBK, Raum 304, Johannes-Selenka-Platz 1, 38118 Braunschweig*

DONNERSTAG, 4. JULI 2019, 19:00 Uhr
„Frequency Hopping mit Hedy Lamarr“
Thomas Meinecke im Gespräch mit Prof. Dr.-Ing. Thomas Kürner (TU)
Ort: *Architekturpavillon, TU Altgebäude
Pockelsstr. 4, 38106 Braunschweig*

*Alle Veranstaltungen sind öffentlich und der Eintritt ist frei.
Bitte beachten Sie die wechselnden Orte und Anfangszeiten.*